

# Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

E. Schäffer'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Haus,  
Hermannstraße 10, 6023, Wiesbaden.  
Postleitzahl: Wiesbaden 1. Nr. 700.

Wöchentlich  
mit einer täglichen



6 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

Erstausgabezeit:

Wochentags ausgetragen.

Geschäftstag: 8 Uhr abends bis 1 Uhr abends, am Sonn- u. Feiertags.  
Sammel-Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Zeitungswelle für eine Belegschaft vom 2. November 94. Kpl. für einen Monat RM. 2,- em-  
mehr als 200.000. Durch die Volkshoheit kann das Reich weiterhin eingeholt werden. — 10 Kpl. — Bezugserklärungen nehmen an: der Verlag, die Aussendungsanstalten, die Tages- und alle Zeitungen — Die Bedürfnisse der Rüstung rechtfertigen keinen Antrag auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Zeitungswelle: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenteil Grund-  
kreis 7 Kpl. der 88 Millimeter breiten Spalte im Textteil 60 Kpl. sind laut Preisliste Nr. 2,  
Reichsblätter 2. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Tagen  
wurde eine Sonder-Gebühr von RM. 1,- erhoben. — Wer die Anzeige nicht vor dem 1. Januar 1939 abgibt, muss eine Strafe von RM. 10,- zahlen. — Weitere Anzeigen müssen jedenfalls einen Tag vor dem Geschäftstage abgegeben werden.

Mr. 306.

Samstag/Sonntag, 31. Dezember 1938/1. Januar 1939.

86. Jahrgang.

## Mit stolzer Zuversicht ins neue Jahr.

### Deutsche Bilanz.

Von Fritz Günther.

An der Schwelle zum neuen Jahre wenden sich die Gedanken noch einmal rückwärts auf das Geschehen eines Zeithorizontes, das die Geschichte des Volkes dieser bestimmt. Gemeinten an der weiten Spanne, die ein Jahr im ewigen Kreislauf der Ereignisse bedeutet, könnte uns die Fülle des Ereignisses im Jahre 1938 und ihre welthistorische Bedeutung an ein Wunder glauben lassen. Aber dieses Wunder wurde für uns Deutsche, das 60-Millionen-Volk Großdeutschlands, politische Wirklichkeit. Wer hätte vor einem Jahr, als der Führer die Parole gab, die eine Stärkung der Nation auf allen Gebieten ihres Lebens verbündete, daran gedacht, daß Jahreswende diesesmal auch Zeiten wie die bedeuten, die Hoffnungen und Wünsche, die mit jedem Jahresanfang laut werden, so bald Erfüllung finden könnten.

Wenn wir heute noch einmal Rückblick halten und Bilanz ziehen, die Bilanz des eigenen Schaffens und die Bilanz des Schaffens des deutschen Volkes, dann kommen wir zwangsläufig zu der Feststellung, daß das Jahr 1938 ein gutes Jahr war, weil es ein erfolgreiches Jahr war und mit einem solchen Gewinn abschloß. Ein Gewinn, der uns nicht in den Schoß fiel, der vielmehr etikettiert werden mußte in harter Selbstausprägung und mit dem festen Willen, auch den höchsten Erfolg zu mögen, wenn es gelingt, den Lebensrechten unseres Volkes Gestalt zu verleihen. Niemals hätten wir diesen festen Willen zum Ausdruck bringen können, wenn uns nicht die Treue zu Gott und Führer, der Glaube an unterliegerverhechtende Kraft und die Entschlossenheit zur einfachen Tat in den entscheidenden Stunden dieses Jahres gemeinsam gewesen wäre. In diesen erlebnisreichen Stunden ist uns zum Schaffen gekommen, wie sehr das deutsche Volk bereits zu der unlosbaren Schicksalsgemeinschaft zusammengehören will. Diese Schicksalsgemeinschaft aber ist die fiktive Graslage für den Deutschkampf, der nun einmal das Leben des Volkes im Auf und Ab der Entwicklung bestimmt. Wir waren die Säatter und wir werden immer die Säatter aus eigener Kraft bleiben müssen, wenn wir Erfolgsparade wollen. Nur so konnte es geschehen, daß wir auf jedem Wege einen gewaltigen Kampf, der einer Jahrzehntelangen Schlacht Erfüllung brachte, zum Siegeszug führten.

Im Herzen Europas steht heute als festgeschmiedeter Stab von Erz das neunationalsozialistische Großdeutschland. Das Volk der 80 Millionen deutscher Menschen hat seine Lebensrechte etikettiert und die Grenzen seines Lebensraumes gleich gegen jeden Angriker, der ihm droht, gesetzt. Diese Tage, mit der heute jeder europäische Staat zu rechnen hat, ist von wesentlicher Bedeutung für die Neuordnung der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen, ja im Fluß ist. Stappen auf diesem Wege, der uns eiligst von den Fesseln des Verfaßter Vertrags befreite das größte Problem durch die offene und ehrliche Wandlungsbereitschaft des Führers. Am Anfang des ebenso früh möglich gewesenen Einfaches unserer militärischen Überlegenheit, waren Berchtesgaden, Godesberg und München. Der Berater des Bundeskanzlers Schuschnigg hatte das erwachen der Ostmark angedeutet. Der Jubel, mit dem die deutschen Truppen bei ihrem Einmarsch am 12. März 1938 Befreiung begrüßt wurden, gab der Eröffnung unserer deutscher Brüder überzeugenden Ausdruck. Das überwältigende Abstimmungsergebnis der 99% bestätigte jeden Zweifel an Unanfechtbarkeit war auch der deutsche Rechtsanspruch im Sudetenlande. Nur die Vermenschlichkeit eines Bereichs konnte die normale Entwicklung aufhalten, wen durch das sinnlose Spiel mit der Entstehung eines Weltkrieges. Dieser Widerstand der damaligen tschechischen Machthaber forderte zahlreiche Blutopfer unter den Seidendeutschen, ehe ihre Befreiung verwirklicht werden konnte. In den Krisenzeiten, die ihr vorangingen, haben wir erfahren, zu welchen Leistungen eine in ihrem Willen one Nation fähig ist. Wir haben aber bei dieser Gelegenheit auch gesehen, daß sich solche Probleme auf friedlichem Wege und ohne Blutvergießen lösen lassen, wenn der gute Götter dazu vorhanden sind. Die törichten Entscheidungen des Führers, in richtigen Augenblicken getroffen, haben in die Lage einen Weltkrieg verhindert und Deutschland den Frieden bewahrt, ohne daß es vom jenseitigen Rechtsanspruch irgend etwas aufzugeben. Dass wir diesen Rechtsanspruch auch mit der Waffe in der Hand vertreten hätten, wäre bestand wohl in der Welt kein Zweifel. Unsere Rundfunk mit dem italienischen Imperium und seinem faschistischen Mussolini, die in der Achse Berlin-Rom ihren Ausdruck finden, hat sich in diesen fröhlichen Tagen auf das überzeugendste bewährt. Die Erweiterung dieserseits zum Dreieck Berlin-Rom-Los Angeles ist das unerschöpfliche Bündnis der Kulturmächte gegen die zergleichenden Kräfte des Weltkriegsmonstros.

Braucht uns das Jahr 1939 mit der Lösung der großdeutschen Frage, die seltsame Bismarck nicht gelang, den großen Außenpolitischen Erfolg, der nur möglich war, weil das deutl. Volk mit einer in der Geschichte bis dahin noch nie bekannten inneren Geschlossenheit und Einheitsbereitschaft hinter dem Führer stand, so zeigt ein frischer Bild, o die innenpolitische Erweiterung im nationalsozialistischen Deutschland, das der

soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aufbau, der vor Jahren begonnen wurde, rüdig vorangeschritten ist. Allein mit der Feststellung, daß sich das Auftummen aus Steuern und Zöllen seit dem Jahre 1933 ohne Steuererhöhung ungefähr verdoppelt hat, läßt sich die Steigerung des Volksvermögens und die gesunde Entwicklung der Reichsfinanzen überzeugend belegen. Die gewaltigen Leistungen des deutschen Aufbaus hatten eine durchgreifende Neuregelung des Arbeitseinkommens zur Voraussetzung. Umso mehr als auch die Sicherung des Kräftebedarfs für staatspolitische Aufgaben Maßnahmen von einschneidender Bedeutung erforderte. Anstelle der Arbeitslosigkeit, die für die Demokratie noch immer ein unlösbares Problem ist, trat bei uns bereits ein Facharbeitermangel ein, dessen Beseitigung als vordringliche Aufgabe betrachtet wird. Die Arbeiten des Vierjahresplanes wurden entsprechend den Weisungen des Führers planmäßig weitergeführt. 900 Kilometer Reichsautobahn waren noch vor Abschluß des Jahres fertiggestellt. Unsere Ernährung ist gesichert, die gute Ernte dieses Jahres erbrachte zufrieden. Brotteig. In der Sozialpolitik steht die Schaffung eines ausreichenden und gelundenen Wohnraumes eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben. Die damit im Zusammenhang stehenden bevölkerungspolitischen Maßnahmen wurden durch Verdoppelung des für die Kinderbeihilfen in Frage kommenden

den Personentreises, bevölkerungspolitische Gestaltung der Einkommenssteuer, Darlehen und Beihilfen für Geschlechterbildung, Wohnungsergänzungen für Kinderreiche usw. gefördert. Die Schaffung des Ehrenzeugs für deutsche Mütter, die zum Weihnachtsfest verkleidet wurde, bringt symbolhaft zum Ausdruck, welche Bedeutung man im nationalsozialistischen Staat der Bevölkerungspolitik beimißt.

Nur ein kleiner Auschnitt, der nach jeder Seite hin noch ergänzen wäre, kommt in dieser Bilanz gegeben werden. Es gibt ein Bild von der Vielfältigkeit der Aufgaben, die zu lösen waren und die noch zu lösen sind. Aufgaben, für deren Bemächtigung Partei und Staat in inniger Zusammenarbeit alle Kräfte einsetzen. Wir werden auch in neuen Jahr die Hände nicht in den Schoß legen und mit dem Errichteten uns zufrieden geben können, sondern wir werden mit härtester Anspannung aller unserer Kräfte am Weiteraufbau des neuen Staates, dem durch die Bergförderung auch neue Aufgaben auferlegt werden müssen. Adolf Hitler hat einmal den Auspruch getan, daß für den Nationalsozialismus die Aufgaben nie erschöpft sein werden. Die Fortschritte, die auf allen Gebieten bereits festgestellt sind, waren nur möglich, weil unter im Süßen, Denken und Handeln nach nationalsozialistischen Grundsätzen ausgerichteter Volk sich mit der Staatsführung eins weiß. Mit stolzer Zuversicht grüßen wir deshalb das neue Jahr.

## Die Parole des Führers für 1939.

Adolf Hitlers Dank an das schaffende Deutschland. — Große Ausgaben für die Zukunft. — Großdeutschlands Bestenminis zu friedliebendem Bau.

Beschließabend, 30. Dez. Der Führer hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen!

Parteigenossen!

Der ergriffene Führer feiert gegenüber dem gnädigen Willen der Vorsehung verläßt das nationalsozialistische Deutschland das Jahr 1938. Mit ihm geht nicht nur das leichte Jahr der nationalsozialistischen Revolution und der durch sie erreichten neuen Volks- und Staatsführung zu Ende, sondern vor allem das ereignisreiche Jahr der Geschichtlichkeit unseres Volkes, seit vielen Jahrhunderten.

Wenn die Arbeit der nationalsozialistischen Bewegung und unserer Partei in den ersten fünf Jahren seit 1933 vorwiegend die Überwindung der inneren, politischen, sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Not unseres Volles galt, dann gelang es in den hinter uns liegenden zwölf Monaten, das größte Problem unserer außenpolitischen Lage zu lösen.

Wer wird angesehens des heute ausgerichteten Großdeutschen Reiches nicht in bewegter Ehrfurcht gegenüber dem, was vor sechs Jahren vorhanden war. Und wer will nach einem so unerhörten Wandel im Leben eines Volles noch länger die Nichtigkeit der angekündigten Kräfte sowohl als der angewandten Methoden bekräftigen? In Deutschland — niemand, er würde sich denn das Unglück unseres Volles. In der Umwelt freilich alle jene, die die Wiederauferstehung des Reiches, ganz gleich aus welchen Gründen, ablehnen zu müssen glauben.

Wenn ich am Abschluß dieses reichsten Erntejahrs in

unserer Geschichte zurückbliebe, dann erfüllt mich neben dem lieben Dank an die Vorsehung der Dank an meine Partei. Die nationalsozialistische Bewegung hat dieses Wunder vollbracht. Wenn der Herrgott dieses Wert gegeben ließ, dann war die Partei sein Werkzeug.

Sie hat mir bald zwei Jahrzehnte lang in unverbrüderlicher Freude als Instrument geholfen, die Voraussetzungen zu schaffen, die den deutschen Wiederaufricht einleiten und erlösen konnten. Sie hat jene innere Geschlossenheit unseres Volksfürders in den vielen Jahren einer unermüdlichen Arbeit geformt, die es mir ermöglichte, in entscheidender Stunde, die gesamte Kraft der ganzen Nation hinter mir zu stellen, das Lebensrecht unseres Volles vertreten zu können, auch an die Gefahr der leichten und schweren Konsequenzen hin. Alle die Jünger und Jüherinnen der Partei, ihrer Kampforganisationen sowie ihrer angehörenden Verbündeten und alle die Millionen bewußter aber namenloser Parteigenossen und Parteidienstlichen, alle diese aktiven Nationalsozialisten können am Ende des Jahres 1938 mit Befriedigung und Stolz auf die durch ihre Arbeit mitmachbare Schaffung des Großdeutschen Reiches blicken.

Die durch den Nationalsozialismus erfolgte Ausrichtung einer neuen Volksgemeinschaft und eines unerschütterlichen politischen Regimes gestaltete es mir auch, den Aufbau der neuen deutschen Wehrmacht durchzuführen. Sie hat in diesem Jahr ihre ersten großen Bewährungsproben abgelegt. Offiziere und Mannschaften zeigten miteinander im Einsatz für das nationalsozialistische Großdeutsche Reich. Das deutsche Volk aber ist wieder stolz auf seine Soldaten!

Der Staat selbst und seine Verwaltung haben in diesem Jahr eine Aufgabe ersten Ranges hervorragend gelöst.

Über allem aber liegt mein Dank dem ganzen deutschen Volke zu. Es hat durch seine wunderbare Haltung wesentlich beigetragen, einer verbliebenen Umwelt die letzten Hoffnungen aus das Wiederaufricht des alten Erblands der Deutschen zu nehmen. Keiner der sogenannten demokratischen Stadtmänner hatte in diesen Jahren auch nur annähernd das Recht, so sehr im Namen seines Volles zu sprechen als ich. Dies hat mitgeholfen, ohne Krieg eine europäische Frage zu lösen, die so über ein mal gelöst werden mußte. Der Fleiß des deutschen Bauern hat uns dabei die Erneuerung des deutschen Volles sicher gestellt. Der deutsche Arbeiter aber hat es fertig gebracht, in unserer Wirtschaft die Produktion auf das außerordentliche zu steigern. Mein besonderer Dank gilt den Hundertausenden, die die Westfront des Reiches mit dem volk willen, daß seine Macht der Welt ihm jemals aufzubrechen wird.

Zur gleichen Zeit hat die Organisationsfähigkeit unseres Volles Triumphe gefeiert. Neben die gloriosen Leistungen der Wehrmacht treten die nicht minder glänzenden Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaft und auf dem in unserer Allgemeinen Verwaltung. Es wird über einem in der Geschichte besonders vermehrten, doch trotz dieser äußersten politischen Spannungen und gigantischen Anstrengungen und Erfolge — das kulturelle Leben in seinem Augenblick zum Stillstande kam, sondern im Gegenteil auf einen wunderbaren Aufschwung hinzuwachsen vermag. So hat die nationalsozialistische Volksgemeinschaft auf allen Gebieten ihres reich ge-

## Gauleiter Sprenger zum Jahreswechsel

Nationalsozialisten in Hessen-Nassau!

Hinter uns liegt ein Jahr ungeahnter politischer Erfolge. Die Ernte eines jahrtausendaufwändigen Kampfes um das Werden des Reiches durfte heimgebracht werden durch die von niemandem zu übersteigende Opferbereitschaft unserer einzigen Volksgemeinschaft in der Idee des Nationalsozialismus.

Den Stunden des Erntes, in welchen das deutsche Volk im vergangenen Jahre seine Geschlossenheit und seinen durch nichts zu bengenden Willen zum Eintritt für Freiheit und Ehre der Nation befunden, folgten die Stunden des Sieges und der Freude über die Heimkehr von zehn Millionen bislang gefangener deutscher Bude.

Das Reich ist unser geworden, nichts Größeres kann es geben! Das Reich wurde unser durch die Tatkraft und Energie des Führers! Das Reich wurde unser, weil der Führer sich zu jeder Stunde auf uns verlassen konnte!

Und das Reich wurde unser, weil sie die Haltung eines ganzen Volles, der Helden, die sie für diesen Ziel gesellen sind, würdig ertrugen.

Daraus liegt uns immer denken. Ein Jahr der Erfüllung liegt hinter uns. Es verpflichtet uns, umso mehr jenes Gedankens tren zu bleiben, die diesen Erfolg erringen zu lassen.

So grünen wie das Jahr 1938 mit dem soften Versprechen, daß es uns in geübter und gewohnter Bezeichnung antreffen soll: Als Nationalsozialisten Adolf Hitler.



## Biederherstellung memeldeutscher Rechte.

Die litauische Staatspolizei ausgelöst. — Einstellung von Memelländern bei den Behörden. — Litauen verzichtet auf Eidesleistung der memelländischen Landtagsabgeordneten. — Beschlüsse des litauischen Kabinetts.

**Memel, 31. Dez. (Funftmeldung)** Der litauische Gouverneur für das Memelland, Gaillius, der an der letzten Kabinetsitzung vom 29. Dezember teilnahm, ist am Freitag wieder nach Memel zurückgekehrt und hat sofort den Präsidenten des Memelkreistrikums, Balduschus, zu sich gerufen und ihm folgende Beschlüsse des litauischen Kabinetts mitgeteilt:

1. Die Aufhebung der bisher im Widerspruch zum Memelstatut von Litauen geforderten Eidespflicht für die Abgeordneten des neuwählten memelländischen Landtages, die auf das litauische Staatsoberhaupt und auf die litauische Verfassung zu leisten war.

2. Die Entlassung der litauischen Sicherheitspolizei aus dem Memelland.

3. Derzeitige Beamte der litauischen Staatsbehörden, die Bürger des Memellandes sind und zur Zeit in Groß-Litauen beheimatet sind, können auf Antrag beim Memelgouverneur wieder in's Memelland zurückverkehren werden, ebenso ist beschlossen worden, sämtliche im Laufe der

Jahre aus ihren Stellungen gehaltenen Memeldeutschen, die seinerzeit mit wohlerworbenen Rechten übernommen und aus irgend einem Grunde entlassen wurden, noch Prüfung des einzelnen Fälles wieder in ihr altes Dienstverhältnis im Memelland zu bringen.

4. Die Auferkraffung des Enteignungsbeschlusses des Memells.

5. Die Abholung des Textes in den litauischen Auslandsräumen fünfzig auch in deutscher Sprache.

6. Die Amtier der litauischen Staatsbehörden werden angewiesen, fortan sich aus dem Striktorste an dem Grundstück der Gleichheit der deutschen und der litauischen Sowjetrepublik zu befinden.

Ferner hat Gouverneur Gaillius Präsident Balduschus mitgeteilt, daß die Frage der Belebung des Staatsvertrages des Memells noch offen sei. Es seien die Verhandlungen bald noch Besprechungen im Gange, die sich wahrscheinlich noch einige Monate hinziehen würden.

**1938 ein „unangenehmes Jahr“**

Chamberlain unterstreicht in einer Neujahrsansprache die englische Ausrichtung.

**London, 31. Dez. (Funftmeldung)** In einer Neujahrsansprache beigezeichnet Chamberlain das vergangene Jahr als ein unangenehmes. Man könne darüber nicht sehr erfreut sein, daß der Friede gerettet worden sei. Auch besonders aber unterstrichen der Ministerpräsident, wie auch schon in einer anderen Neujahrsansprache, daß England an dieser Jahreswende stärker als am Anfang des Jahres sei und eine gewaltige Ausrüstung durchgeführt habe, wodurch allerdings seine Friedensbestrebungen mit denen der Ansprache abgeschlossen hat, eine gewisse Entwertung erfahren.

### Nicht vorsätzlich erfolgt!

**Nationalpanzer für Bombardeiwürfe auf britische Schiffe nicht verantwortlich** — Ein demeritenswertes Eingeständnis der "Times".

**London, 31. Dez. (Funftmeldung)** General Franco hat in seiner Ehrenhaftigkeit als Chef der nationalspanischen Regierung Großbritannien auf eine erneute Beschwerde über die Beschädigung britischer Handelschiffe in kolonialen Häfen geantwortet. Der diplomatische Korrespondent der "Times" will einige aus dem Archiv dieser Antwortnote Francos erfahren haben, wenn der Text auch, wie er zugibt, amtlich noch nicht bekanntgegeben wurde. Nach der "Times" bleibt die Nationalpanzer bei der vor ihnen seit jeher vertretenen Auffassung, daß vor Bedrohung des Krieges von Kompensationen keine Rüde fern seien. Die Nationalpanzer wünschten auch nicht die Ernennung einer britischen Untersuchungskommission; sie erklärten vielmehr, daß Bombardeiwürfe auf britische Schiffe niemals vorsätzlich erfolgt sind, was sie auch ohne die Untersuchung einer britischen Untersuchungskommission zu ausschließen wünschten.

Wenn das der Tenor der Antwort Francos sei, liegt der diplomatische Korrespondent der "Times", dann bleibe die Streitfrage ziemlich unverändert, und er zieht aus diesen Beobachtungen den logischen Schluß: Es sei dabei unmöglich gewesen, die Verantwortung für die mehrtägig und genau ausgeführten Bombardeiwürfe den Nationalpanzern zuzuschreiben.

### Mittler zwischen zwei Völkern.

**Neujahrsgruß an die Deutschen in der Tschecho-Slowakei.**

**Prag, 30. Dez.** Der Führer der deutschen Volksgruppe in der Tschecho-Slowakei, Abgeordneter Ernst Kundt, hat einen Neujahrsgruß erlassen, in dem er u. a. hervorhebt, daß es seit unendlichen Zeiten ein Deutschland im Inneren des böhmisch-mährischen Raumes gegeben hat. In letzterer Zeit haben unsere Vorfahren ausgedehnt, selbst in Zeiten blieben sie, in denen es schien, als gäbe es für das deutsche Volk keine Zukunft mehr. Heute aber, da unter Volk doch die Taktik Adolf Hitlers sich erst am Anfang eines neuen großen Wiederaufbaus befindet, ist bei aller noch wirkamen Härte der Gegenwart unsere Zukunft gelichter denn je mal.

Dortum, Deutsche der Tschecho-Slowakei, erkennst an dieser historischen Jahreswende eine Aussicht, die auch als Vorposten des deutschen Nationalsozialismus auferlegt ist: Deutsches Volkstum in all seiner Kraft würdig und fähig zu vertreten und Mittler zu sein zwischen zwei Völkern im Herzen Europas, deren Zwietracht immer Unglück für diese Länder, vielleicht sogar für ganz Europa bedeutet, deren Zusammenkommen aber Kulturreich, auf die wir beide, Deutsche und Tschechen, stolz sein können."

### Die Ukrainer in Polen halten an ihrer Autonomie-Forderung fest.

**Warschau, 30. Dez.** Im Zemberg tagt der Vollzugsausschuß der größten ukrainischen Organisation, UNDO, deren Gesamtanzug um die Fertuerstellung einer territorialen Autonomie für die von Ukrainer bewohnten Gebiete vor einigen Tagen bekanntlich ausdrücklich worden ist. In der Sitzung nahmen 45 Vertreter der UNDO-Organisation aus allen ukrainischen Gebieten Ostpolens teil. Die Tagung gefestigte sich zu einem starken Erfolg des Vorsitzenden der UNDO, Bismarck-Marschall Kudryz, dessen Politik fast einstimmig gutge-

heißen wurde. Es wurde u. a. beschlossen, den Kampf um die nationale Autonomie fortzuführen, und Mutruj wurde bevolkungsrechtlich weitere Schritte zu ihrer Verbesserung zu unternehmen. Dieser Beschluß ist als ein Zeichen für die forschende nationale Sammlung der Ukrainer in Polen auf der Grundlage der Autonomieforderung zu bewerten.

### Unter humanitärem Mantelchen.

**Amerika schenkt Spanien 600 000 Fahrt-Mehl.** — Knoevenets Sorge für die Roten.

**New York, 30. Dez.** Aus dem amerikanischen Getreideüberfluß sollen auf Wunsch Roosevelt's 600 000 Fahrt-Mehl nach Spanien gebracht werden. Und die Verschiffungskosten, die eine halbe Million Dollar ausmachen, soll Amerika selbst aufzubringen. Roosevelt hat bereits einen zehntausendfachen Ausdruck unter Vorlage des New Yorker Industriellen George MacDonald ernannt, der das notwendige Geld zusammenbringen soll. Der Weizen wird von der Bundesgetreidebehörde-Behörde an das Rot Kreuz überwiesen, das dann die Verteilung in Spanien vornehmen wird, und zwar werden 100 000 Fässer im Monat ausgesgeben werden.

Die amerikanische Presse gibt selbst zu, daß der Hilfeleistung in erster Linie eine politische Wucht zugrunde liegt, nämlich die, Rotspanier den Rücken zu kären. Gleichzeitig wird aber durch diese Aktion, die mit einem humanitären Mantel behangen ist, der amerikanische Getreideüberflug auf eine zweckmäßige Weise verringert.

### Leon Blum, ein Freund der jüdischen Filmbrüder.

**Paris, 30. Dez.** Die Standortoffiziere der Filmindustrie Nathan-Tennenkopf und seiner Genossen nimmt von Tag zu Tag größere Aussichts an, die in vieler Hinsicht den Stern-Weltdrama erinnern. Ursprünglich meldete die Presse, daß es sich bei den Beträgeren dieses aus Rumänien kommenden jüdischen Brüdergeplotts nur um sieben Millionen Franken handele. Vor einem Tag zum andern erhöhte die Summe der Unterstechungen und Beträgerungen, so daß jetzt schon von 700 Millionen Franken gesprochen wird, die in die unerträglichen Kosten der jüdischen Brüderfloß fließen. Es handelt sich hierbei also nur um den augenblicklichen Stand der Schadenssumme.

Weitere Blätter, darunter "Jour" und "Liber" stellen die Frage, wer die Brüder des Judentums Nathan-Tennenkopf und seiner Freunden gewesen seien, die so lange Unschuld für ihre Beträgeren durchführen könnten. Bekanntlich war der Jude Hirsch alias Tiefi bei den Brüderfloß reizende Person grata. Bei feierlichen Empfängen und Goldmünzen der Bande Tennenkopf-Hirsch waren wiederholt Brüderfloßminister und namhafte Brüderfloßfräulein, an der Spitze Leon Blum, zu Gast. Der "Jour", der schon im Jahre 1935 einen großen Enttäuschungsfall über die Spannungsstabilität Paribô-Nathan durchführte, sagt die Brüderfloß-

### Kurze Umschau.

Zum Jahresabschluß spricht Reichsminister Dr. Goebbel's am Sonntagnachmittag von 19 bis 19.15 Uhr über den Rundfunk zum deutschen Volk. Seine Ansprache wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Die deutsche Regierung hat vor kurzem der britischen Regierung ihre Absicht mitgeteilt, in Übereinstimmung mit den in den deutsch-englischen Flottenabkommen vom 18. Juni 1933 und vom 17. Juli 1937 niedergelegten Verfahrensvorschriften gewisse ihr auf Grund dieses Abkommens zustehenden Rechte auszuüben. Vertreter des britischen Admiraltäts sind am 29. d. M. in Berlin eingetroffen, wo sie mit den zuständigen deutschen Behörden Fragen erörtern werden, die sich aus der obigen Mitteilung ergeben.

Die Berliner Zeitung "Germania" teilt in der Ausgabe vom 31. Dezember ihren Lesern mit, daß sie mit dem gleichen Tage ihr Erstchein einstellt. Das Blatt hat damit am Ende seines 68. Jahrganges zu bestehen aufgegeben.

Nach einer hier vorliegenden amtlichen Meldung aus finnischer Quelle sind die Verhandlungen über die Valaaminseln sowohl vorgeführt, daß möglichst bald der finnische und der schwedische Außenminister am 1. Januar in Stockholm zusammenkommen, um über die künftige Regelung der Frage zu entscheiden.

Die Bewohner der Londoner City erlebten heute früh eine peinliche Überraschung. Arbeitslose enthielten auf einem Monument einer hohen Erinnerungsstèle, die an den Londoner Feuer im Jahre 1677, ein langes Banner, auf dem in großen Lettern zu lesen war, daß es zu einem glücklichen Neuen Jahr gehören würde, wenn Arbeitslose 1938 nicht mehr zu hungern brauchten.

Im amtlichen Berichtsblatt vom Samstag wird eine Verordnung des Landesverteidigungsministers zur Schaffung eines neuen Wehrkreises veröffentlicht, der an der Nordostgrenze durch Teilung des Wehrkreises 20 erreicht und die Bezeichnung Wehrkreis 10 tragen wird. Die entsprechenden Maßnahmen zur Ausführung dieser getrenntmäßigen Veränderungen können jedoch nicht sofort ergreifen werden wegen der Rücksichtnahme aller Art, die die Militärbehörden daraus entnehmen.

Wie verlautet, hat die ungarische Regierung am Freitagvormittag in Prag eine Demarche unternommen und gegen die Sendungen des Slowakischen Rundfunks protestiert, die sie als ungarnfeindlich bezeichnet.

Die Regierung Leon Blums am, der ein guter Freund der angeklagten jüdischen Brüder ist, daß sie gleich nach ihrer Regierungsumbildung die gerichtliche Strafverfolgung dieser Betrügerbande verhindert habe. Die "Liberté" betont in diesem Zusammenhang, daß der jüdische Marzipanbäcker Blum sich von diesem Schlag nicht so leicht erholen werde.

Die "Petit Parisien" hat gestern eine Note gebracht, die in Kreisen des Sultipalastes größtes Aufsehen erregt hat. Das Blatt berichtet von einem Justizrat, der einem bekannten Restaurationsbetreiber in Lyon seine Kasse auf die Frage, was er von den Aktien der Barthô-Nathan-Gesellschaft halte, geraten habe, diese Aktien sofort zu verkaufen, denn er, der Gerichtsrat, werde die Besitzer wegen großer Betrügerei in Kürze verhaften lassen.

Wie der "Petit Parisien" bemerkt, handelt es sich um den im Anhänger an den Stroh-Weltdrama auf geheimer Mission Welt ums gekommenen Justizrat Grinat. Welches Zusammenden der Löb Princes, der jüdische Graf, verstimmt auf den Elendsbahnen der Straße Lyon-Paris aufgefunden wurde, mit dem schon im Jahre 1935 laufenden Betrugswandal Barthô-Nathan hat, muß schnellstens gestellt werden.

### Abbruch der Beziehungen zwischen Iran und Frankreich.

**Paris, 30. Dez.** Die französische Presse veröffentlicht in Form einer kurzen Nachricht eine Rütermeldung aus Teheran, nach der zwischen Iran und Frankreich die Beziehungen abgebrochen worden sind. In unterschiedlichen Kreisen befürchtet man, daß die Regierung des Iran die Initiative zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Frankreich ergreifen habe. Dieser Abbruch sei im Verlauf des Donnerstags dem französischen Gesandten in Teheran mitgeteilt worden. Der iranische Gesandte in Paris wollte bereits im Laufe des Freitagvormittags dem Quai d'Orsay einen Besuch abholen und eine Erklärung für die Gründe dieses Abbruches geben.

Vor einem Jahr, so heißt es, habe der iranische Gesandte in Paris beim Außenministerium eine Protestnote

wegen eines Wortspiels in einer Pariser Revuezeitung überbracht, das den Schab von Persien zum Gegenstand hatte und in Teheran als eine Beleidigung empfunden worden war. Man glaubt, daß diesmal ähnliche Gründe vorliegen und der "Paris Mât" erinnert daran, daß vor einiger Zeit bereits einmal die diplomatischen Beziehungen zwischen Paris und Teheran eines Artikels in der "Europe Nouvelle" wegen für eine Zeitlang abgebrochen wurden und daß auch der iranische Gesandte in Washington aus ähnlichen Gründen abberufen worden sei.

Amtlich wird in Teheran mitgeteilt, daß die kaiserlich iranische Regierung die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich infolge jüdischer gehässiger Angriffe in der französischen Presse abgebrochen hat.

### Wieder stalinfeindlicher Geheimsender in Sowjetrußland.

**Riga, 30. Dez.** In der vergangenen Nacht konnte kurz nach 23 Uhr MEZ wieder ein Gedächtnis in Sowjetrußland beobachtet werden, der sich als "Sender des Verbands der Verbündeten Russlands" bezeichnete und eine königlich-schwedische Sprache führte.

Der Sender arbeitete gleichzeitig aus zwei verschiedenen Wellenlängen, und zwar etwa um 9350 kHz und 10 250 kHz. Man konnte die bereits früher gehörte Stimme der

Sprecherin vernehmen, die an die russischen Bauern gerichtet, u. a. sagte: Durch Mord und Totschlag sollte bei uns etwas erreicht werden. Das ist nur schändlich auch der Gott. Es erreicht worden, daß das ganze russische Volk humpert und dem Elend preisgegeben ist. Die Kolchosenwirtschaft ist auf der Ruine des Bureaucratismus im ganzen Lande." Mit dem Ruf: "Kom mit den roten Machthabern! Es lebe der Verband der Verbündeten!" schloß die Sprecherin ihren Vortrag.

Nach einer längeren Pause setzte dann wieder der Sender ein. Er wies darauf hin, daß trotz der Verfolgungen, denen der Verband der Verbündeten ausgesetzt ist, die Zahl der Mitglieder weiter steigt, und sprach anschließend gleichfalls über die Misshandlung der Kolchosenwirtschaft. Eine ganze Anzahl von Sowjetern versucht den Empfang des Sowjet-Schwadrons unmöglich zu machen, was ihnen aber nicht gelingt.

Wie Reuter aus Jerusalem meldet, hat der Gouverneur allen Jerusalemer arabischen Tagesschäften ihre Fahrerlaubnis mit Wirkung vom Samstag entziehen lassen, wo von einer dieser Tagen aus auf zwei Angehörige der britischen Luftwaffe geschossen werden soll.

### Syrien kämpft für völlige Unabhängigkeit.

**Beirut, 30. Dez.** Im Laufe der verschiedenen Verhandlungen, die in den letzten Tagen vom Präsidium des syrischen Nationalbunds abgehalten wurden, bildeten sich zwei Gruppen heraus: die eine verlangt sofortigen Rücktritt der alten und Bildung einer neuen Regierung, die unabhängig mit allen Mitteln den Kampf gegen Frankreich führt; die andere Gruppe ist für eine Weiterbefreiung der syrischen Regierung unter dem Ministerpräsidenten Warada, verlangt aber auch ein "aktivisiertes Programm", mit dessen Hilfe die Selbständigkeit Syriens erlangt werden soll. Die Lage in Damaskus ist noch wie vor ungeklärt, besonders, nachdem eine aus Paris eingetroffene Havasdepesche ankündigt, daß



## Zwei bewährte Mitarbeiter scheiden.

Betriebsappell im "Tagblatt-Haus".

Am Freitagvormittag kam die Betriebsgemeinschaft der S. Schellenbergschen Buchdruckerei "Wiesbadener Tagblatt" zu einem Betriebsappell zusammen. Es galt, Abschied zu nehmen von Arbeitsamäden, die den Wandelhauer hindurch ihre Arbeitstracht dem Betrieb des "Wiesbadener Tagblatt" zur Verfügung gestellt haben und die nun infolge Erreichens der Altersgrenze in den mobilierten Ruhestand treten. Es ist einmal der Abteilungsleiter in der Anzeigenabteilung des "Wiesbadener Tagblatt" Johann Konrad, der, geboren am 6. Mai 1873, im Jahre 1893 in den Dienst unserer Zeitung trat. Er arbeitete zuerst als Schriftsetzergeselle, dann als Umbrecher und schließlich leitete er den umfangreichen Betrieb unserer Anzeigenabteilung.

Der zweite Betriebsamäde, der uns mit dem 31. Dezember 1938 verlässt, ist der Maschinenmechaniker Heinrich Bernhard, geboren am 15. 10. 1873, der im Jahre 1891 als Schriftsetzergeselle eintrat und als tüchtiger Meister des "Schers Deini" den Sohn der "Tagblatt" Kleinanzeigen beriefte. Beide Arbeitsamäden waren ununterbrochen in unserem Betriebe tätig, mit Ausnahme der Jahre 1915—1918, wo sie im Felde standen.

Bei dem Betriebsappell dankte der Betriebsführer, Professor Dr. Schellenberg, den beiden Scheidenden für ihre treue Mitarbeit am "Wiesbadener Tagblatt". Er wünschte ihnen einen schönen Feierabend nach all den langen Jahren der Mühe und Arbeit des mit treuer Pflichtfüllung ausgeführten Arbeitslebens. Eine kleine Erinnerungsurkunde war außerkontakt eines Dantes. Die Betriebsgemeinschaft ließ den



Der Betriebsführer verabschiedet sich von den Arbeitsamäden.

Von links nach rechts: Betriebsobmann Stein, Betriebsführer Prof. Dr. Schellenberg, Abteilungsleiter Konrad, Maschinenmechaniker Bernhard.  
(Photo: Evert.)

die Menschen keine Freunde sind und begibt sich rücksichtslos in ihren Schlaf. Auf der Wanderung durch das Gasthaus folgt es ihnen fast immer traumhaft nahezu, beobachtet, hört mit leisem Amtsherrzu. Ist man im Gartenzimmer, kommt es aus dem Tisch gesetzter, und wenn man scheinbar ruhend während der Arbeitspause hört austreten. Sieht es gar auf die vorsorgte Steifspalte und lädt dort wie auf einem Lieblingsplatz wippend sich nieder. Ein deller Ton spricht aus der Reihe, das Kopfchen nicht, wie vertraute Zwiesprache ist, s'wischen Mensch und Vogel.

Wie offenbar der Natur mitten in Winterkarre ein liebliches Frühlingswunder! Wie die Pflanzen grünen und blühen und wiederholen Garbenraus in der feuchten Erde erscheinen in ständig neuen Rottönen. Es kommt ein Bot von Sonne, Grün und Frühling. Es kommt fortwährend gewordenes Glücktum, und es wird wie ein Hohnansatz gegenwart leise, bis eines Tages Lindere Lust es hinaus in die Freiheit zieht. Mit den Gejähren wird es jubilierend dann durch die Blüte schwaben, in leiner Vogelsprache ihnen vielleicht erzählen, wie es in harten Wochen Heimat und Ruhestand fand, und seine schönen Lieder werden durch die mit Blütenköpfchen bestäubten Bäume wölben.

D. L.

### Das Soziale Ehrengesetz greift durch.

Die Betriebsföhrengesetz für acht Jahre übertragen.

Das Soziale Ehrengesetz beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung im alten Jahr mit einem 32jährigen Betriebsangeklagten aus Wiesbaden, der zwei Jahre im mobilierten Betrieb ausgesetzt und damit beliebt hatte. Der Angeklagte gehörte im Jahr 1937 dem Wiesbadener einer Firma, die sich mit der Herstellung und dem Betrieb eines Reinigungsmittels beschäftigte. Der Angeklagte hatte zur Gründung der Firma eine Reihe namhafter Geldgeber gefunden. In ganz kurzer Zeitheldmäßige die Firma bereits 100 Angeklagte und Arbeiter. Aber bereits im Jahre 1938 brachte die Firma zusammen. Der Angeklagte löste aus der Firma aus, um dadurch die Weiterführung in Form einer Betriebsgemeinschaft zu ermöglichen. Allein es war zu spät und der Zusammenbruch nicht mehr aufzuhalten. Sein Zusammenbruch bestanden erhebliche Rüttelungen an Gehältern und Lönen und außerdem an sozialen Abgaben. Von der Strohammer in Wiesbaden ist der Angeklagte wegen seines Verhaltens den beiden weiblichen Angestellten gegenüber zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden, die er gegenwärtig verbüßt.

Die Anklage des Bettelaters des Treubünders der Arbeit rührte hier an dieses Urteil. Der Verzichter des Treubünders der Arbeit beantragte, dem Angeklagten für dauernd die

freiwilligen Haft zu ersetzen. Nun wäre Christa an der Reihe, aber sie ist aus einem nicht mehr da. Und mehr muss sie sich danach geschehen haben. Kann's begreifen", sagt Lia. "Lassen wir sie heute in Frieden!"

Käme kommt, als Leute, das gnädige Fräulein selber. Der Kolbar will ihr den Blechlöffel mit dem Schmelzblei hinzeholen, stellt sich etwas tapfer dabei an, ist offenbar irgendwie erregt, und ein dicker Bleitropfen fällt auf das Tischblatt und zertritt.

Richts Schlimmes weiter, sollte man denken. Aber Lia macht plötzlich eine jede Bewegung. Jährling, der hand zum Herzen, als hätte sie bislang nur in Blüte, möchte bei der Sichtung. Sodann nimmt sie bislang nur in Blüte, und wie von einer Abuna überall einen leidet, hört und sieht sie fern gebliebene Dinge. Mit angewinkelten Augen sieht sie da, mit einem beunruhigten Gesicht. Sie sitzt an beiden Händen. Und nun want sie. Mit einem weinen, schneidendem Laut will sie zu Boden sinken. Die Großmutter kann sie gerade noch in ihren starken Armen auffangen.

Man hebt das kleine Bild auf, das dem gnädigen Fräulein entfallen ist, man lebt es begeistert auf den Tisch und liest gewohnt man eine merkwürdige Geschichte. Da ist ein winziger Bleitropfen. Er tut fast ein tödliches Angeln, in das Bild gebissen, liegt auf dem Punkt da, wo der Rittmeister sein Herz haben mag. Alle leben es, erstarren in einem Schreien.

Man tröstet das gnädige Fräulein, das wie in einer Ohnmacht steht und nur leise weint, nach ihrem Zimmer. Man geht hin, Baronin zu weinen und überlegt, ob man nicht an der Stelle den Haarsatz verbergen soll. Baronin läuft hier und läuft dort. Das leuchtende Blond ihres Haars steht auf einmal aus wie verweilt. Nach einer Weile schlägt sie wieder die Augen auf. Wie aus einem bösen, schweren Traum erwacht, blidet sie um sich. Nun bewegen sich ihre kleinen Lippen in einem müden Halblächeln: "Mutter — er ist tot!" sagt sie. Und normal: "Er ist — tot!" Hoffnungslose, geforderte Worte, die wie aus einer Vernichtung herausfliegen. Dann sinkt sie in ein leises, aufwändiges Schluchzen.

Einen Tag heran kam es vom Geldberater, dass der Rittmeister — es war um die gleiche Stunde, da ich dieses dabein war auf dem Gutsbol zugetragen —, dass der Rittmeister durch Verschuldn vor dem Kind gesalzen wäre.

Die Verlagerung des finnischen Hochdruckgebietes weiter ostwärts ermöglichte es den von Westen herannahenden Depressionen bis an die norwegische Küste vorzurücken und von hier aus mit dem über dem Mittelmeer liegenden Tief in Verbindung zu treten. Auf der Rückseite der so entstandenen Tieflandfront drohten die Winde bei uns nach Westen, so dass eine Zufahrt etwas mildeter Meereströmung eine erhebliche Milderung des Tiefes vorwirken. Ein auf der Vorderseite einer neuen Störung erfolgter intensiver Warmluftvorstoß gab alsdann durch Aufsplittern an der Kaltluft in der Nacht zum Freitag Anlaß zu verbreitetem starkem Schneefall, der selbst im Stadtgebiet eine 20 Zentimeter hohe Schneedecke entstehen ließ. Auf der Rückseite der Störungsfront ließen die Schneefälle, die zuletzt strichweise mit Regen durchsetzt waren, von Freitagabend bis nach, die Temperaturen lagen jedoch im Stadtkern tagsüber anhaltend über dem Gefrierpunkt und auch in der Nacht zum Samstag gingen sie nur vorübergehend bis auf minus 0,7 Grad zurück.

Beim Tiefwechsel am Wochenende gelangten wir nun vorausichtlich wieder in den Bereich älterer artischer Meereströmung, die in Verbindung mit der Strahlungswirkung der Schneedecke den Hochdruckeinfluss erneut verstärken wird. Das winterliche Witterungsgepräge scheint daher bei Temperaturen, die um mindestens nachts wieder kälter fallen, in der ersten Woche des neuen Jahres anzuhalten und auch eine gegen Ende der Woche zu erwartende Erwärmung ist vermutlich zunächst noch nicht von Dauer. A.S.

## Nassauer Hof Wiesbaden

### Silvester-Diner

mit nachfolgendem Hausball

Tischbestellung erforderlich

### Täglich: Tee-Konzert

Der "Tagblatt-Kalender für das Jahr 1939, in läusterlichem Mehrfarbenband von der L. Schellenbergschen Buchdruckerei ausgeführt, liegt als besondere Neujahrsgabe für unsere Leser der heutigen Gesamtauflage des Wiesbadener Tagblatts bei.

50 RM. zum ersten! Kaum hatten die grauen Glücksmänner am gestrigen Freitag ihre segensreiche Tätigkeit für das W.H.W. aufgenommen, da stellte sich auch bereits der erste Treffer in Höhe von 50 RM. ein. Ein 10jähriges Mädchen hatte die glückliche Hand. Die 50 Pfennig, die es von den Eltern zum Loslauf erhalten hatte, haben sich sehr aussichtsreich versetzt und der Familienehre ist dieses verächtliche Weihnachtsgeschenk verdientermaßen gerecht zu können, zumal sie es auch gut gebrauchen kann.

— Fred Kaul, der Operettenbuffo des Deutschen Theaters, wird uns zu Ablauf der Spielzeit verlassen. Er folgt einem ehrenvollen Auf in die Südtiroler Bühnen Graz.

Auszeichnung. Der Führer und Reichskanzler hat dem Vorsteher des Kulturamts Wiesbaden, Oberregierung und Kulturrat Dr. Paul Henze, für 25jährige Dienstzeit das Treudienst-Ehrenzeichen in Silber verliehen.

— Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen. Jedes Jahr ist einmal Silvester, weil jedes Jahr einmal anfängt und einmal zu Ende geht. Das muss natürlich gefeiert werden und wird auch. Es wird sogar ziemlich geräuschvoll gefeiert, mit Knallkörpern, Raketen und anderem Feuerwerk. Das ist

Ihr gewissenhafter Berater Drogerie Minor  
Ecke Schwalbacher u. Mauritiusstraße, Fernnr. 22454

sich lange sol. Weil das aber jedes Jahr so ist, wiederholt sich auch alle Jahr an Silvesterabende die Kette der mit dem Abnehmen der Feuerwerkskörper zusammenhängenden Unfälle und Schadenreise. Es soll niemanden verwirkt werden, einer Freude darüber, das das alte Jahr vergangen oder das neue nun da ist. Ausdruck zu geben, aber auch in dieser fröhlichen Nacht gelten die Gesetze, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben. Nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für Rüpelieen, bei denen Gedün und Lebensfreude eingeblützt werden können. Das gilt — wie gesagt — auch, aber gerade für Silvester. Es ergibt daher an alle Volksgenossen die dringende Aufforderung, bei der Verwendung von Feuerwerkskörpern die erforderliche Vorsicht wahren zu lassen und zu verhindern, daß Feuerwerkskörper gefährlicher Art in die Hände Jugendlicher gelangen. Jeder lorgt ferner dafür, daß auch die für die Abgabe an Jugendliche zugelassenen Feuerwerkskörper, deren Verpackung die Kästen, die das ganze Jahr über Gültigkeit haben, nicht nur die geschriebenen, sondern auch die unge schriebenen, die von jedem verlangen, auf andere Volks genossen Rücksicht zu nehmen, und das nicht nur im Alltag, sondern oft recht in Stunden fröhlicher Ausgelassenheit. Großhart ist kein Freibrief für R

## Wiesbaden-Dörsheim.

„Er friest mit die Reht“, sagten gestern vormittag die Straßenpassanten, als der Omnibus der Linie Bahnhof Dörsheim—Aheinsiedl—Frauenstein vergleichlich verlief, die hohen Schneemassen zu durchqueren. Er kam schließlich an der Straßenkreuzung Wilsel und Wiesbadener Straße ins Rutschen und konnte nicht in die Wilselstraße einfahren. Auch andere Wagen gerieten an diesem Vormittag irrtümlicherweise auf den Bürgersteig, zum nicht geringen Schaden ihrer Insassen. Schließlich wurde wegen der Schneeglätte der Omnibusverkehr vorübergehend eingestellt. Auch bei der Straßenbahn gab es unvorhergesehene Hindernisse, so daß einige Wagen ausstiegen und der Fahrerstuhl längere Zeit stand, bis man die Gleise nördlicher freigelegt hatte. **Hohes Alter.** Am 1. Jan. vollendete Frau Marie Michaela Witte, Obergasse 30, ihr 85. Lebensjahr.

## Wiesbaden-Bierstadt.

**Leichter Gang.** Unter starker Beteiligung bießiger und auswürtiger Tropenäste wurde der im 65. Lebensjahr verfahrene Dachdeckermeister H. Kieß zu Grabe getragen. Der Verkörperte war im dichten Vereinseins einer gesuchte Dachdeckermeisterin, die zweitens am Grabe niedergelegt wurde. Die Kapelle des St. 57 erstrahlte in der Feuerzange mit Musikstücken, während der Chor des MGV „Großopp“ sang. Die Dachdeckerinnung, die Kameradschaft des Dachdeckerbundes und seine Schulmutter aus Ettville legten Kränze nieder. Der Kabarettclub 1900, dem der Verkörperte seit Gründung angehörte und dessen Ehrenmitglied er war, gedachte ebenfalls seines Kameraden. Pfarrer Kump sprach den Segen.

## Tagung der Ortsbauernführer

der Bezirksbauernschaft Wiesbaden.

Im Hotel „Einhorn“ fand eine Tagung der Ortsbauernschaft der Bezirksbauernschaft Wiesbaden mit einer lehrreichen Tagessitzung statt. Nach der Verabsammlungszeremonie durch Bezirksbauernführer Schäfer fiel derstellvertretende Staatssekretär der Kreisbauernschaft Schmid einen Vortrag über die Maßnahmen zur Verbesserung der Landwirtschaft und zur Arbeitssicherung in der Landwirtschaft. Durch Erholungs- und Erholungsarbeitslager und Erholungszentrale sollen Betriebsverbände bzw. Betriebsratsmitglieder unter bestimmten Voraussetzungen Beihilfen erhalten. Ferner wurde die neue Grundstücksverleihungsordnung berücksichtigt. Durch gerechte Grundstücksverteilung (Einkommen + 40 Prozent im Durchschnitt und Bachtirelle durchschnittlich 5 Prozent des Einheitsmerkmals) soll die Rentabilität der Betriebe gewährleistet werden. Dr. Beyer von der Landesbauernschaft sprach entzückend über Arbeitsseminars und Arbeitsleistung in der Landwirtschaft. Das Problem des Arbeitermangels sei ein Problem der Bodenentlastung. Keine lebensfähige Bauernschaft müsse unbedingt geplatzt werden.

**Bauernführerschäfer** gab dann bekannt, daß nun auch in den Dörfern Hochheim und Hörselheim der Wochenvorstand aus der Dorf durch den Reichswirtschaftsverband unterstellt werden sei. Der Bezirksjugendwart wies auf den Kreisbauernwettbewerb und die zulässige Berufsausbildung der Landjugend hin. Kreisbauernführer Werner hielt einen kurzen, wortstoßenden Vortrag, behandelnden Vorarbeit und handelnden älteren Bauernführern für ihre neuenwillshafte Mitarbeit. Nach in das neue Jahr wurde der Bauer mit großem Beifall empfangen.

## Der Spielplan der Woche.

	Deut des Theater	Réidenz-Theater	Auktions
1. Januar	14.30 bis 16.45 Mit Rotkäppchen ins Wunderland	15.30 bis 17.45 „Also gut!“ Lützel S.-R. 19 bis 22.15 Die Zauberflöte St.-R. C. 16. R.	16 Konzert Lassen wir uns „schöpfen!“ 20 bis 22.15 Großer Unter Abend
2. Januar	19.30 bis 22.30 „Monifa“ St.-R. A. 16. R.	20 bis 22.30 „Schuh im Rammenlicht“ St.-R. A. 9. R.	20 Kleiner Saal Musikalischer Vortraus-Abend
3. Januar	19.30 bis 21.15 „Die beiden Schlösser“ St.-R. B. 16. R.	20 bis 22.15 „Kittys“ Weltkonzert	11 Frühkonzert in d. Brunnent.
4. Januar	19.30 bis 22.30 „Eine Nacht in Benedict“ St.-R. D. 16. R.	20 bis 22 „Ingeborg“ Musik der Landschaft	16 Konzert 20 Uhr Heitere Mußt.
5. Januar	19.30 bis nach 22 Im Reiterhof Der Widerstand Hans Schäfer Lustspiel von Stadelhofer St.-R. O. 17. R.	20 bis 22.30 „Also gut! Lassen wir uns „schöpfen!“	11 Frühkonzert in d. Brunnent. 16 Konzert 16 u. 20 Konzert
6. Januar	19.30 bis nach 22 „Die sanfte Kehle“ St.-R. F. 15. R.	20 bis 22.30 „Schuh im Rammenlicht“	11 Frühkonzert in d. Brunnent. 20 Großer Saal S. 2. Aufz-Kons. C. 2. Solistin Ria Günther Sopran
7. Januar	15 bis 17.15 Mit Rotkäppchen ins Wunderland	20 bis 22.30 Schuh im Rammenlicht	11 Frühkonzert in d. Brunnent. 16 Konzert 20 Uhr Bolschümische Deutsche Meister“
8. Januar	19.30 bis 22.15 Wiener Blut“ Lützel S.-R.	15.30 bis 18 Peter und Mondabend“ St.-R. E. 16. R.	11.30 Frühkonzert, in d. Brunnent. 16 Konzert 20 Uhr „St. ienische Musik“

Rinderreichthum  
sichert den Volksbestand.

Rüde und Kastell mit der bevölkerungswirtschaftlichen Entwicklung.

In den Jahren bis zur Machtsergreitung war die Erhaltung des Bestandes unseres Volkes in zunehmendem Maße gefährdet, da die Geburtenzahlen immer mehr zurückgingen und die zur Bestanderhaltung notwendige Geburtenhäufigkeit von jährlich 2,0 Lebendgeburten auf je 1000 Einwohner immer mehr unterschritten wurde. Es ist daher von größter Bedeutung, daß dort die umfassenden Maßnahmen der Staatsführung im nationalsozialistischen Reich und dort dem Bevölkerungsentwicklungsamt eine grundlegende Wendung zum Vorteile eingetragen ist. Dieser gibt uns die Statistische Gesamt in der neuesten Ausgabe von „Wirtschaft und Statistik“ einen lehrreichen Aufschluß darüber, wonach es 1938 bisher schon erreicht wurde und was noch erreicht werden muss, um die Erhaltung des Bestandes unseres Volkes zu sichern.

In den Jahren 1933–1937 sind im Deutschen Reich

490 000 Eben mehr geboren worden, als 1923–1928; 1934 bis 1937 sind 1,2 Millionen Kinder mehr geboren worden, als sich ergeben hätte, wenn der Stand von Anfang 1933 fortgesetzt hätte. Die Eheschließungen und Geburten haben dabei nicht nur vorübergehend, sondern ständig zugenommen. Mit 119 000 ist die Zahl der Eheschließungen in 1937 noch um 10 000 höher, als 1936; die Geburtenzahl hat 1937 mit 1 275 000 den erhöhten Stand von 1936 beibehalten und so damit wieder um 318 000 über dem Stand von 1933 (107 000). 1938 ergibt sich nach den bisher vorliegenden Ziffern, daß sogar erneut eine Steigerung stattfindet. Es kann also erwartet werden, daß die Geburtenzahlen weiter zunehmen, sondern außer der Geburtenzahl ist es besonders zu beachten, daß der Geburtenausfall der Kriegsschlacht jetzt an ihr vermindert auf die Eheschließungen auswirkt, sodass der 1938 erneut verhältnismäßig hohe Geburtenausfall die Geburtenzahlen und damit die Familienanordnungen nicht nur in erneut verstärktem Maße zugunsten haben, da auch die durch die Geburtenausfälle der Kriegsschlacht bedingte Verminderung auszugleichen werden muß. Die erneute Geburtenzunahme (auch der zweiten und dritten Kinder) befähigt die machende Geburtenförderung und Fortpflanzungsfähigkeit. Es ist daher zu erwarten, daß vorliegenden Ergebnis 1938 wenigstens 1 315 000 beträgt und damit einen neuen Höchststand erreicht hat, der um wenigstens 40 000 über das Ergebnis des Vorjahrs hinaussteht.

So bedeutend und erfreulich diese Wandlung ist, so darf sie uns doch nicht darüber täuschen, daß die erzielte Geburtenhäufigkeit zur Erholung des Volksbestandes noch nicht ausreicht. Demnach sind 22 Lebendgeburten je 1000 Einwohner

im Jahr erforderlich, nach dem Ergebnis des 2. Wettbewerbes 1938 waren aber erst 20 Lebendgeburten je 1000 Einwohner erreicht (Altreich). Zur bloßen Erhaltung des Volksbestandes mag die Geburtenzahl demgegenüber wenigstens noch um 10% zunehmen. Es darf auch nicht übersehen werden, daß im Lebendgeburtenzähler 15 Millionen Kinder für den Bestand unseres Volkes stehen, die infolge des Geburtenrückgangs zu wenigen werden würden. Das muß für die Bevölkerung zu einem ungünstigen Geburtenausfall führen, der dann, da die Eheschließungen zurückgehen werden, weil ihnen in den nächsten Jahren die soeben erwähnten Geburtenjahrgänge der Kriegsschlacht und die noch künftigen Geburtenjahrgänge in das hektischste Alter eintreffen.

Das Statistische Reichsamt hat hierzu folgendes berechnet: Unter Zugrundelegung der Geburtenhäufigkeit des Jahres 1936 ergibt sich für das Jahr 1939 noch eine Steigerung des Lebendgeburtenzählers auf rd. 1 390 000 (Reichsgebiet einschl. Saarland, aber ohne Sudetengebiet). Aber schon von den darauffolgenden Jahren an müste die Erhaltung der schwachen Geburtenzähler als Folge der Geburtenausfälle des Kriegs- und Nachkriegszeitraumes — ein Geburtenrückgang einsetzen, der bis unter Annahme der Geburtenhäufigkeit von 1936 bis 1940 die Geburtenzähler im Jahre 2000 nur noch etwa 1 300 000 betragen würde. Diese Ziffern auch wiederum infolge der Geburtenzähler des vergangenen Jahrzehnts in den kommenden Jahren erheblich zunehmen wird. Im Jahre 1938 sählt der über 65 Jahre alte und damit für den Arbeitsmarkt nicht mehr in Frage kommende und mittler nicht mehr produktive Teil der Bevölkerung 5,8 Millionen Personen und war damit um 75% größer als 1919; er wird bis 1980 auf über 11 Millionen, also auf etwa das Doppelte von 1938 anwachsen. So

Silvester-Feier  
**Janz!** Neujahrstag  
abends Konzert  
**Café Berliner Hof**

einem entzündenden Verhältnis wird die Zahl der im gebürtigen Alter liegenden Frauen abnehmen und der Anteil der älteren Frauen zunehmen.

Dieter Ausblut sieht uns, wie notwendig alle die umfassenden Maßnahmen des nationalsozialistischen Reiches, der Partei und des NSDAP zur Förderung eines gelungenen Kindheitszustandes waren und sind, die alle am obersten Platz haben den Bestand des Volkes und damit seine Errichtung überhaupt zu erhalten und zu föhren. Das deutsche Volk aber wird in den Jahren seit der Machtergreifung in erhöhtem Maße hoffen, seine Bemühungen zum Kinderreichthum in erhöhtem Maße fortzusetzen, um dieses Ziel zu erreichen, das der Staat ebenfalls als möglich durch die Schaffung des vollständigen Familienlebensausgleichs noch weiter erleichtern und föhren wird.

gen, doch beimlich verliebten Ehepaar Delius, vertritten durch den immer ursprünglich fröhlichen, lebensfröhlichen Hinterzeller und den gerade in seiner paroxysmalen Rührung prächtigen Viktor de Roma. Darüber hinaus gaben sich in Verlegenheit windender Schwiegereltern, Dilys und Sioles tek und verführbar einen eingeschworenen Beobachtungsgrins, ebenfindet die übrigen Gaste mit Maria z. Roth. Gleichzeitig ist in Goldroß, bei dem kleinen Schindelkram bringt eine Reihe der Grönlandländer Sommer in eine kurze Kur. Monate des Nichts in der nordischen Eisgrotte. Auf ihrem Kajak fahren die Seehundräuber aus, denen ihr handwerkliches Geschick schon Kleidungsstücke macht. Weise Bloden befreit das Wollgras prellen das Land, eine gute Zeit erleben die Volksbunde, bis wieder der Winter seine Macht antritt. Die Bludenbau gibt knapp zusammenhängenden Bericht über die Märkte des Jahres 1938, den Anschluß der Olympia und des Sudetenlandes den Staatsbesuch des Bürgers in Rom und des ungarischen Reichspräsidenten in München.

Heinz Weis.

**UHREN SCHMUCK Brauckmann** Kirchgasse 25  
Ruf 23765

**Wiesbadener Neujahr ABC.**  
Germanienplaz.

Um die Jahrhundertwende himmelte die Schwabacher Bahn die jetzige Niederaltbahn entlang, um alsdann nach Dörsheim abzubiegen. Mit der Inbetriebnahme des Wiesbadener Hauptbahnhofs wurde die Bahn verlegt. An der Einmündung der Niederaltbahn in die Altmannstraße und dem Ende der Rüdesheimer Straße, entstand im Jahre 1908 ein Platz, dem man den Namen Germanienplatz gab. Bis in die Nachkriegszeit hinein rägte wie eine Insel das Haus Germanienplatz 3 zusammen mit den Häusern Niederaltbahn 55 und 53 auf. Noch lag damals

Eine Leitung höchster Grade  
**ZEISS Ikon** Camera Rades Grosse Burgstrasse  
von Foto. gegenüber der Kupfer

Garten neben Ufer und ein undurchdringliches Gestrüpp umgab die zwischen Vorleitring und Rheingauer Straße verlaufenen auftragende Ziegelfei.

Heute wie damals endet hier die Stadt. Die Rüdesheimer Straße wurde ausgebaut. Ihre steinernen Fronten reihen den des Vorleitring gleichsam die Hand. Ahornbäume umsäumen die abgerundete Ecke, die noch immer nur das Fragment eines Plages darstellt.

Und nun nächstens zur Gersdorffstraße.

**Wetterbericht** der Reichswetterdienstes, Ausgabeort Frankfurt a.M.

Witterungsansichten bis Sonnabend:  
Wiesbaden aufwärts und nur seichte Niederschlagsneigung nachts wiederer. Frost. Tagestemperaturen bei oder etwas über Null Grad, weiche Winde. — Aussichten bis Montagabend: Vorwärts, nichts gelingt, der Wind, der lädiertes Bedenken ist, aber auch seine Kälte, und der mitternächtliche Frost.

Witterung, nichts verbreiterter Frost.

**SCHUHHAUS Nord-West**  
FINK & CO., KIRCHGASSE 52 · WIESBADEN

Allen unseren werten Kunden  
wünschen wir ein gutes neues Jahr!

**Schuhhaus Müller**  
Das Haus für bequeme Qualitätsschuhe  
Wiesbaden, Ellenbogengasse 10



**Allen Filmfreunden**  
und Besuchern unseres Theaters  
wünschen wir  
ein frohes und gesundes  
**1939!**

Mit Humor ins Neue Jahr!

*Heli Finkenzeller  
Viktor de Kowa*  
in dem reizenden Tobis-Lustspiel



## Scheidungsreise

Ein Film von Heinrich Spoerl mit  
Hans Olden Hilde v. Stoltz  
H. A. Schlettow Alexa v. Poremsky  
Max Gültstorff Karl Ettlinger  
Eva Tischmann Olga Limburg  
Spieleleitung: Hans Deppe

Revolte in der Hochzeitsnacht um einen Hund, Hochzeitsreise aus Verseren, Ehebruch mit der eigenen Frau und andere sonderbare Begebenheiten dieses Films stellen Anforderungen an Ihre Lachmuskeln, wie kaum ein Film in dieser Spielzeit. Ein ganz großer Lacherfolg!

= Künstlerisch wertvoll! —  
4.00, 6.15, 8.30, Neujahr ab 2 Uhr

Auch im Neuen Jahr  
jede Woche einmal ins

## THALIA

Das Lichtspielhaus im Zentrum der Stadt  
Kirchgasse 72 — Telefon 26137

## Mittagstisch

Hier kocht man einen guten

Gaststätte „Aschaffenburger Hof“ Inh.: H. Bahr  
Schwalbacher Straße 45, preiswerter Mittags- u. Abendtisch

### Becker's Bierquelle

Friedrichstr. 44, Hamburger Bistro, gut bürgerl. Speiselokal

### Gaststätte „Eintracht“

Hellmundstraße 25, RM. —.60, —.80, 1.—

Sie essen gut und preiswert im  
„Heidelberger Faß“ Hellmundstraße, nahe Bleichstraße

**Kleiner Gambrinus** — Blücherstr. 22  
soviel wie ... Behaglichkeit u. preiswerte Küche

**Winklers Vegetarisches Speiserestaurant**  
Schillerplatz 2, Ruf 22285

**Ein wirklich guter Mittagstisch**  
sollte hier nur dann fehlen, wenn er keine Gäste mehr aufnehmen kann. Für alle, die noch mehr Tischgäste bedienen können, schaffen wir in dieser Rubrik noch Platz.

## Park-Kabarett

WIESBADEN, WILHELMSTRASSE 36

**MORGEN PREMIERE**  
des ausgewählten Januar-Programms

Bert Angenot sagt an.  
Friedel Arnova, Tänzerin (bis 15. 1. 39)  
2 Tompsons, akrobatischer Springakt  
Montez & Ino, Musik verkehrt herum  
Wanda Buchinger,  
Artistenmädchen v. Ronacher, Wien  
Bert Angenot, in seinem Solo  
Harriet & Roxy, das internat. Tanzpaar  
Tanz- und Begleitkapelle A. Baldsieben

## Park-Café

Ab 1. Januar Gastspiel der ungarischen  
Attraktionskapelle **Laszlo Nyari**  
täglich nachmittags und abends

### Rum Silvesterabend großer Rummel

im Café, Kabarett, Diele und Bar  
Tanz — Humor — Überraschungen  
Im Café spielt die beliebte Fliegerkapelle

## Restaurant zur Börse

Mauritiustraße 8.

Meinen werten Gästen die besten Wünsche zum  
neuen Jahr!

Mittagessen 1 RM. (Abonn. gültig): Goldbarfüller, geb. Remoulade, Kartoffelsalat, oder gefasste  
Söhnenbrüse, Meerrettich, Beilage, oder Rebsalat  
mit Römentohl, oder Suppe aus Reis, oder Kartoffel  
soße, oder Reichtagout mit Rosen, 1.20 Wiener  
Göngig, garniert, 1.50 Fisch u. Rebrischen, garniert,  
Gänseleberaten, 1.50 Hähnchen, Rosenherzen, Bouillabaisse,  
Rippchen m. Kraut, 1.50 E. Nacho Wwe.



### Ihren Bruch

vom Arzt festgestellt, empfinden Sie  
lästig? Warum tragen Sie dann noch  
nicht mein tausendfach bewährtes Re-  
form - Kugelgelenk - Bruchband, durch  
welches, wie viele Leidende berichten,

ihr Bruch verschwindet ist. Wie ein Muskel schließt die  
weiche, flache Peitsche bequem von unten nach oben.  
Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und  
Heben, ohne lästige Feder und Schenkeliereien, ohne  
nachlassenden Gummi, ohne starren Eisenbügel.  
Kein Scheuern, da freitragend. Außerdem preiswert. Nur  
Maschinenfertigung. Neuestes Patent Nr. 668.304 angemeldet.  
Überzeugen Sie sich von den vielen einzigartigen Vor-  
teilen, sowie bestätigten Anerkennungen unverbindlich.  
In Wiesbaden: Dienstag, 3. Januar, Central-Hotel von 10-12  
—, Bad Schwalbach: Mittw., 4. Jan., Bahnhofshotel von 9-12  
—, Hochheim/Main: Mittwoch, 4. Jan., Bahnhofshotel von 9-12  
—, Idstein: Donnerstag, 5. Januar, Hotel Hill von 9-12  
von P. Fleischer, Spezial-Bandagen Freibach (Pfalz)

Damen-, Kinder-  
Garderobe,  
Knochenbohren,  
Bälde, antif.  
und. u. guss. T.  
250, G. Ludwig  
K.-R.-Ring 12,4

**„Phönix“**  
**„Viktoria“**  
sehr große Aus-  
wahl und billig  
Versenkbare  
Schwingschiff  
128 RM.  
Ehestands- und  
Kinderreichen-  
Darlehen  
Ratenzahlung

**Zimmerschrank**  
Mauritiustr. 1  
Waschsalon  
zu haben  
Tagblatt-Verlag

Ruf:  
**59631**  
Wiesbadener  
„Tagblatt“

Ein ganzes Jahr voll Ärger ist aufgehoben!  
Lachen macht glücklich!  
Gehen wir also glücklich lachend  
**INS NEUE JAHR**

mit  
**Heinz Rühmann**  
und  
**Hans Moser**  
in

## 13 Stühle

**HEINZ RUHMANN**  
garantiert einen ganz großen Lacherfolg — und nun  
**HANS MOSER**  
dazu — das ist kaum zu überbieten!

Und das ist das  
Neujahr-Programm

in den beiden beliebten Theatern!

Für Jugendliche zugelassen!  
Beginn: Wochentags 4, 6.15, 8.30, Sonntags ab 2 Uhr!

## Apollo und Capitol

Moritzstraße 6 Telephon 22266 Am Kurhaus



## LUNA-TON-THEATER

SCHWALBACHER STRASSE

Unser großes Neujahrs-Programm  
**Imperio Argentina**  
Friedr. Benfer in

**„Andalusische Nächte“**

Ein Ufa-Film, den Sie gesehen haben müssen!

Anfang Feiertags: 2.00, 4.10, 6.30, 8.30 Uhr  
Bekanntlich trinkt man die besten  
Rheingauer Weine in der

**BODEGA**  
Mainz — Inselstraße 2, am Schillerplatz

## WARTBURG RESTAURANT

bietet zu

### Silvester

bei Konzert nur beste u. vorzügliche  
Speisen und Getränke

An beiden Tagen **Tanz** nur im großen Saal.

Alien Freunden u. Gönern ein glückliches neues Jahr.

**K. Binder und Frau.**

Wollen Sie Neujahr herhaft lachen

Luise Ullrich  
Hans Söhner  
Hilde Hildebrand  
Johannes Riemann

spielen die Hauptrollen in  
der Filmkomödie der Terra

### Der Tag nach der Scheidung

### Vier bevorzugte Lieblinge

aller Filmfreunde. Einem „unver-  
ständlichen“ Ehemann wird eine  
wirksame Lektion erteilt. Die  
Frauen können wieder einmal  
verständnisvoll lächelnd behaupten:

„Ja, ja, so sind die Männer!“

### Film-Palast

Wo.: 4, 6.15, 8.30. So. 2, 4, 6.15, 8.30  
0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

dann ist unser Programm richtig